

astraplus Evaluationskonzept

“Verstehen wir uns richtig?”

**Umstellung der Evaluation des tabakpräventiven
Gesundheitskompetenzprogramms astra plus auf
verständlichere Sprache**

Anneke Bühler, Lara Spichal, Christa Rustler

Wir erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflussen haben könnten.



Die Evaluationsstudie wird gefördert von der DAK-Gesundheit über Mittel aus dem Präventionsgesetz §20b SGB V.

Umstellung der Fragebögen auf verständlichere Sprache - Ausgangslage

Positionspapier DBfK Südwest (2020):
Integration von Auszubildenden mit
Migrationshintergrund in die
Pflegeausbildung (n= 235 Auszubildende)

Auch in bundesweiter Zusammenarbeit
zwischen astraplus und Pflegeschulen.

**44% der Auszubildenden mit
Migrationshintergrund gaben an,
Probleme in gesprochener sowie
geschriebener Sprache zu haben**

Umstellung der Fragebögen auf verständlichere Sprache – Chancen und Herausforderungen

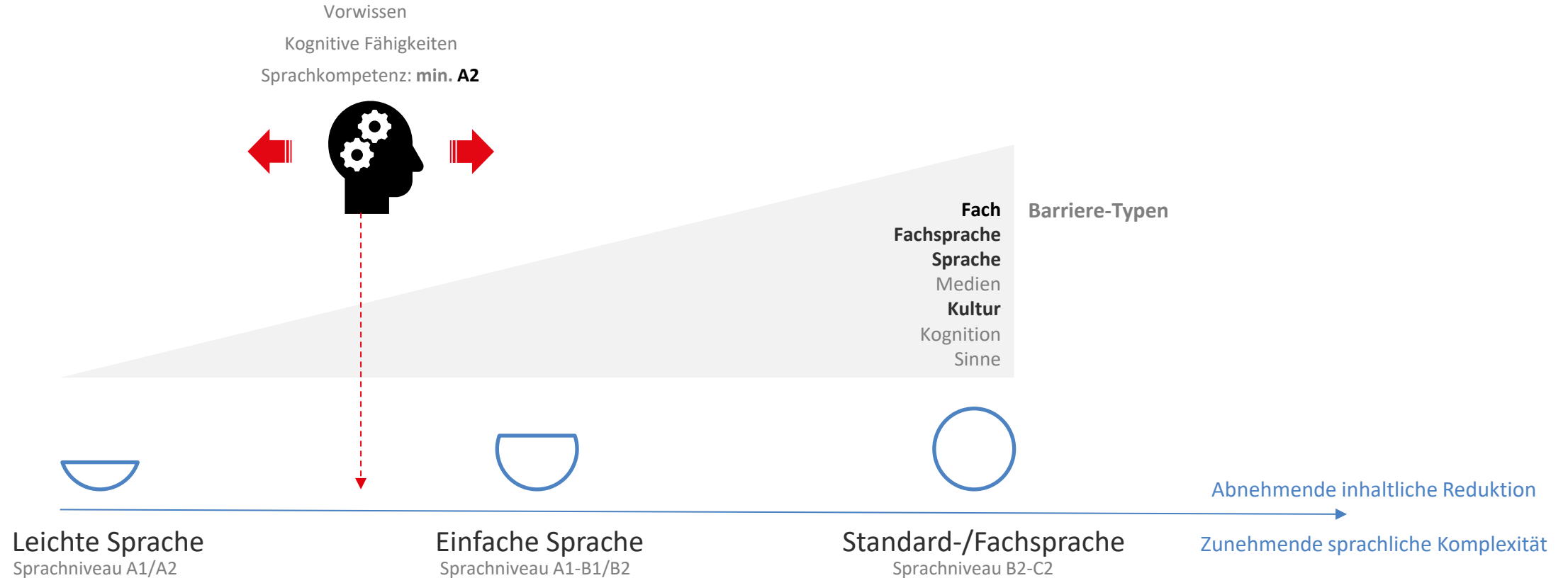
Chancen:

- Herabsetzung von Kommunikationsbarrieren
- Reduktion verfälschter Angaben = Validität der Daten
- Steigerung der Inklusivität

Herausforderungen:

- Informationsreduktion
- Länge der Befragung
- Zugang zur Zielgruppe
- Subjektivität „verständlicher“ Sprache

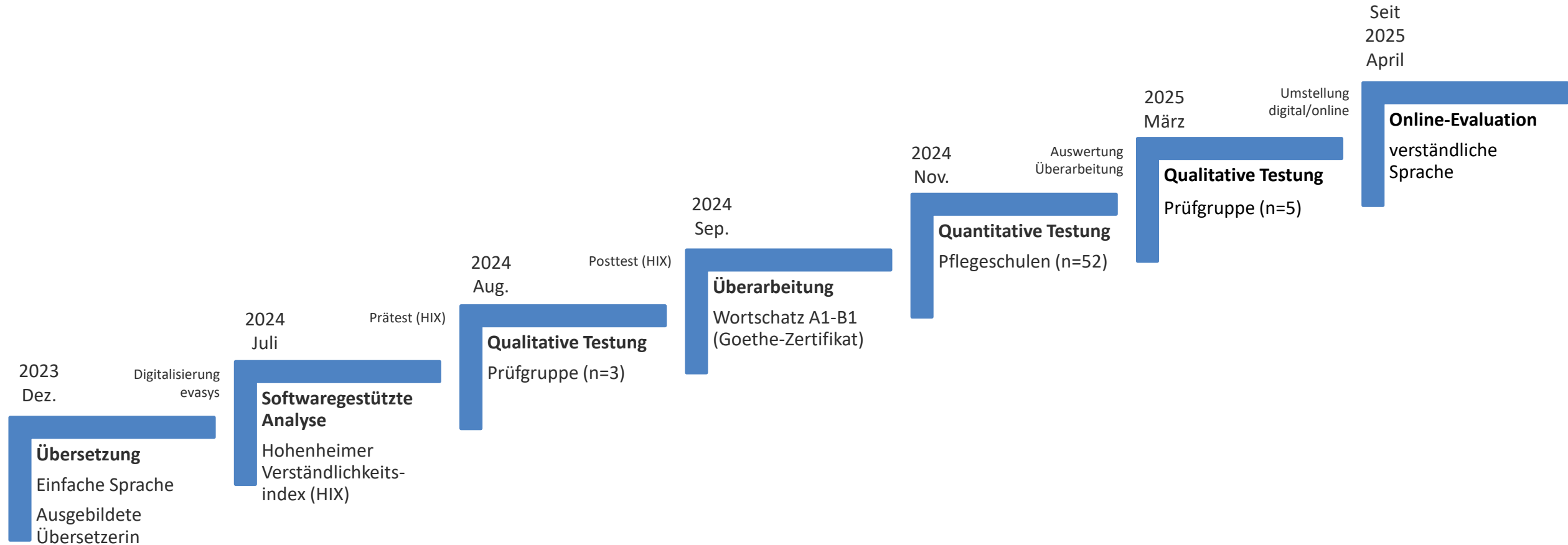
Warum „verständlichere“ Sprache?



Anpassung des Textangebots auf die Kompetenzen der Adressat*innen

(Ahrens/Maaß, 2024; Gutermuth, 2020; Maaß, 2020; Lutz, 2020; Rink, 2020; Schnotz, 1994)

Prozess der Umstellung auf verständlichere Sprache



Subjektive Änderungsbereitschaft – vorher/nachher

Standarddeutsch	<p>8.11 Falls Sie rauchen: Wollen Sie Ihr Rauchverhalten verändern (aufhören bzw. weniger rauchen)?</p> <p><input type="checkbox"/> Ich habe nicht vor, mein Rauchverhalten zu verändern. <input type="checkbox"/> Ich habe vor, in den nächsten 30 Tagen mein Rauchverhalten zu verändern. <input type="checkbox"/> Ich habe vor, in den nächsten 6 Monaten mein Rauchverhalten zu verändern.</p> <p><input type="checkbox"/> Weiß nicht.</p>
Verständlichere Sprache	<p>9.13 Wenn Sie rauchen/dampfen: Wollen Sie weniger rauchen/dampfen? Oder wollen Sie damit aufhören?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein. Ich möchte so weiterrauchen wie bisher. <input type="checkbox"/> Ja. Ich möchte in den nächsten 30 Tagen weniger rauchen, oder mit dem Rauchen aufhören. <input type="checkbox"/> Ja. Ich möchte in den nächsten 6 Monaten weniger rauchen, oder mit dem Rauchen aufhören.</p> <p><input type="checkbox"/> Weiß nicht.</p>
Zukünftig: Verständlichere Sprache, Onlineformat	<p>9.13 Wenn Sie rauchen/dampfen: Wollen Sie weniger rauchen/dampfen? Oder wollen Sie damit aufhören?</p> <p><input type="radio"/> Nein. Ich möchte so weiterrauchen wie bisher.</p> <p><input type="radio"/> Ja. Ich möchte in den nächsten 30 Tagen weniger rauchen, oder mit dem Rauchen aufhören.</p> <p><input type="radio"/> Ja. Ich möchte in den nächsten 6 Monaten weniger rauchen, oder mit dem Rauchen aufhören.</p> <p><input type="radio"/> Weiß nicht.</p>

Sprachbezogen

Kommunikationsbarrieren

Kultur-/Sprachbarriere im Vordergrund,
weniger: Fachsprachen-/Fachbarriere
→ Unterschied zur ursprünglichen Zielgruppe
Leichter-/Einfacher Sprache
Verstehen braucht Zeit

Günstige Texteeigenschaften

- Orientierung am Wortschatz A1-B1
- Deutsch-deutsche Übersetzung von Wörtern
- Angebot multipler Verständnismöglichkeiten
- MFI kein Problem

Prozessbezogen

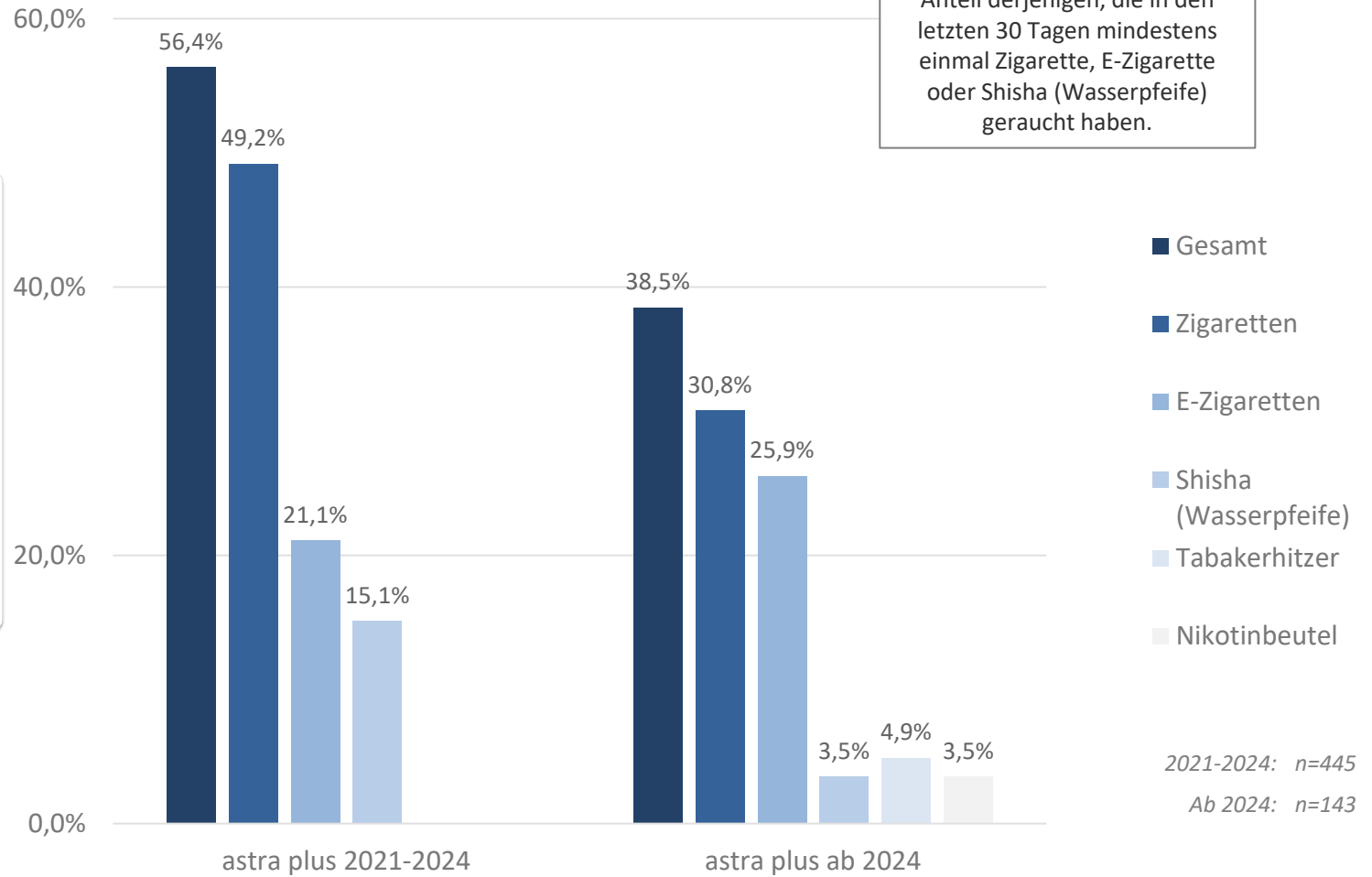
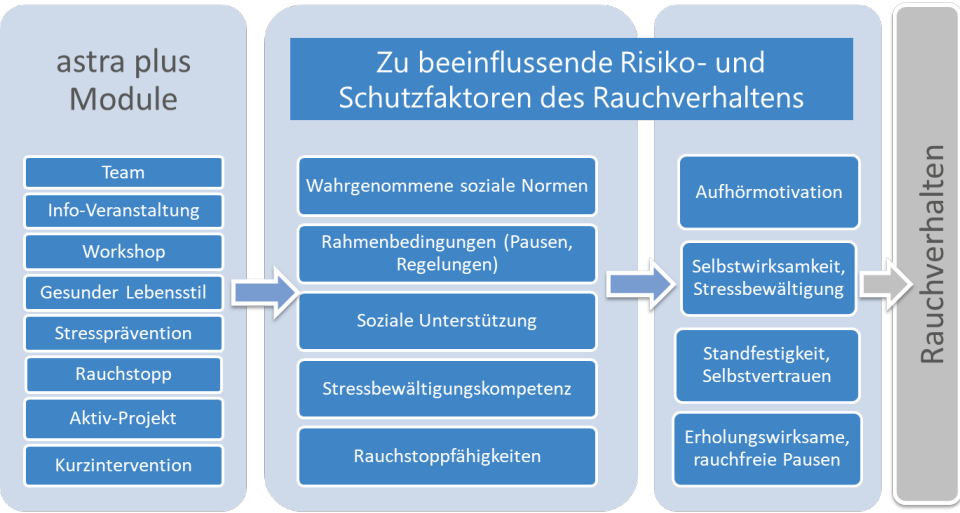
Subjektivität „verständlicher Sprache“

- Ergebnis der Umstellung ist eine Annäherung an die optimale Verständlichkeit durch diese Zielgruppe
- Achtung Stigmatisierung: Erhalt eines würdigen Niveaus
→ Einbezug der Zielgruppe zwingend erforderlich
→ Ressourcenintensiv und langwierig

**Es lohnt sich: Wir erwarten
validere Daten!**

30-Tage-Nikotinkonsum-Prävalenz

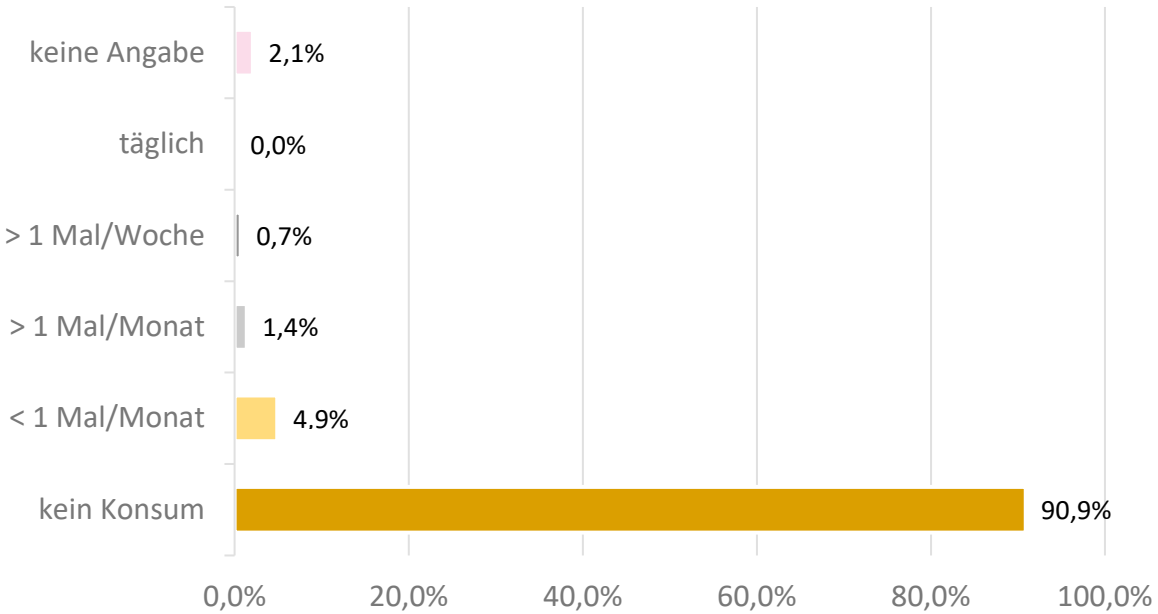
Definition 30-Tage-Prävalenz:
Anteil derjenigen, die in den letzten 30 Tagen mindestens einmal Zigarette, E-Zigarette oder Shisha (Wasserpfeife) geraucht haben.



Konsumverhalten: Cannabis und Alkohol

Cannabis

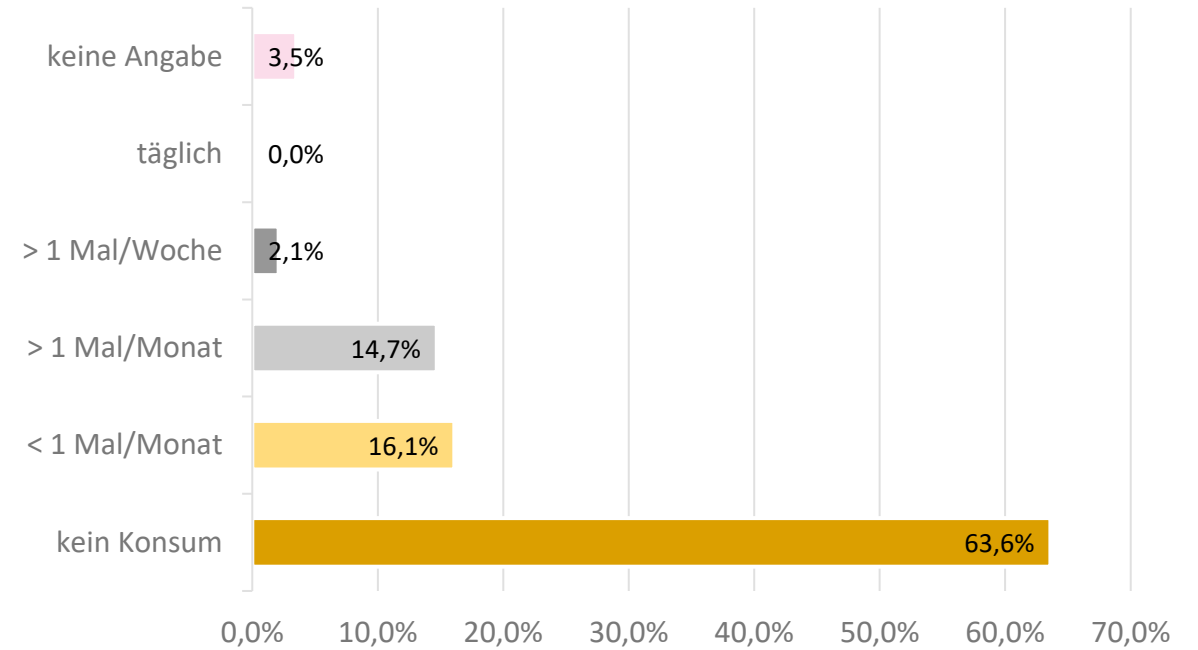
n=143



■ kein Konsum ■ < 1 Mal/Monat ■ > 1 Mal/Monat
 ■ > 1 Mal/Woche ■ täglich ■ keine Angabe

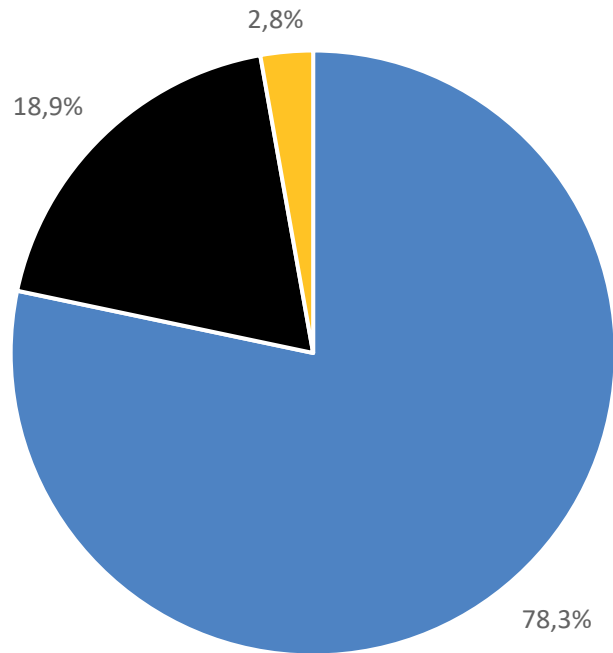
Alkohol

n=143

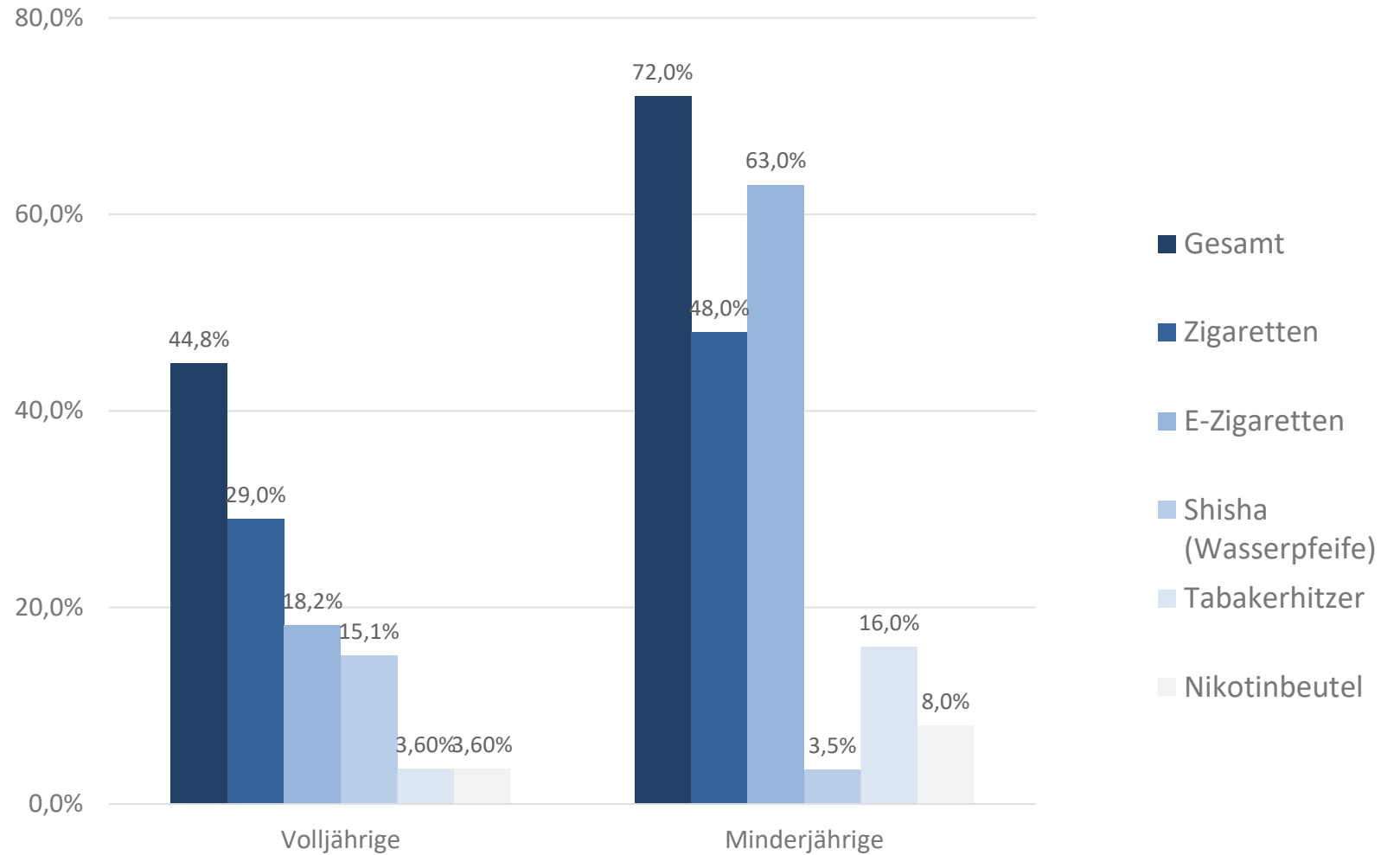


■ kein Konsum ■ < 1 Mal/Monat ■ > 1 Mal/Monat
 ■ > 1 Mal/Woche ■ täglich ■ keine Angabe

Nikotinkonsum: Auszubildende U18



- volljährige Auszubildende
- minderjährige Auszubildende
- fehlend



Ahrens, Sarah/Maaß, Christiane (2024): *Der Einfluss von Vorwissen und sprachlichen Texteigenschaften auf die Anwendung des Fragebogens in einer gynäkologischen Patientenaufklärung: eine leitfadengestützte Interviewstudie.* Prävention und Gesundheitsförderung, 19, S. 504-511

Bilk, Josephine/Schiffler, Inga (2024): *Verfahren zur Qualitätssicherung von Texten in Leichter Sprache.* In: Antener, Gabriela/Parpan-Blaser, Anne/Girard-Groeber, Simone/Lichtenauer, Annette (2024): *Leichte Sprache. Grundlagen, Diskussionen und Praxisfelder*, 1. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 97-116

DBfK Südwest e.V. (2020): *Integration von Auszubildenden mit Migrationshintergrund in die Pflegeausbildung.* Positionspapier. Stuttgart: DBfK Südwest e.V.

Gutermuth, Silke (2020): *Leichte Sprache für alle?. eine zielgruppenorientierte Rezeptionsstudie zu Leichter und Einfacher Sprache.* Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur

Maaß, Christiane (2020): *Easy language-plain language-easy language plus. Balancing comprehensibility and acceptability. Easy-Plain-Accessible.* Berlin: Frank & Timme

Lutz, Benedikt (2020): *Verständlichkeit aus fachkommunikativer Sicht.* In: Maaß, Christiane/Rink, Isabel (Hrsg.): *Handbuch Barrierefreie Kommunikation.* Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur, S. 147-162

Rink, Isabel (2020): *Kommunikationsbarrieren.* In: Maaß, Christiane/Rink, Isabel (Hrsg.): *Handbuch Barrierefreie Kommunikation.* Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur, S. 29-66

Schnotz, Wolfgang (1994) *Aufbau von Wissensstrukturen: Untersuchungen zur Kohärenzbildung beim Wissenserwerb mit Texten.* Weinheim: Beltz

Internetquellen:

Die Bundesregierung (2024): *Pflegefachkräfte*, <https://www.make-it-in-germany.com/de/arbeiten-in-deutschland/gefragte-berufe/pflegefachkraefte> (Zugriff zuletzt am 17.12.24)

Frommann, Uwe (2005): *Die Methode „Lauter Denken“*, https://www.e-teaching.org/didaktik/qualitaet/usability/Lautes%20Denken_e-teaching_org.pdf
(Zugriff am 23.07.24)

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) (2024): *Startseite*, <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/> (Zugriff zuletzt am 17.12.24)

**Vielen Dank an die
Pflegeauszubildenden,** die an den
Testungen teilgenommen haben!

Vielen Dank an die Pflegeschulen, die die
Testungen ermöglicht haben!

- Akademie für Gesundheitsberufe im
Gesundheitsverbund Landkreis
Konstanz, Standort Konstanz
- Plan B Pflegeschule des EBG, Berlin
- Internationale Kolping Pflegeschule,
Kempten

**Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!**